

Sprachenlernen mit Erwachsenen 2022/2023

Bitte um Anmeldung bei: bettina.leitner@uni-graz.at

Module	Titel	VortragendeR	Termine
Sprachenlernen mit Erwachsenen 1	<i>Wissenschaftliche, methodische und didaktische Grundlagen der Erwachsenenbildung</i>	Hofer Christian	07.10.2022 14.10.2022
Sprachenlernen mit Erwachsenen 2	<i>Kompetenzorientiertes Sprachenlernen: Sprechen-Schreiben-Grammatik-Wortschatz</i>	Hofer Christian	28.10.2022 04.11.2022
Sprachenlernen mit Erwachsenen 3	<i>Lernendenzentriertes Sprachenlernen: Hören-Lesen-Lernen lernen</i>	Seidl Eva	25.11.2022 09.12.2022
Sprachenlernen mit Erwachsenen 4	<i>Beurteilen-Bewerten-Evaluieren</i>	Seidl Eva	13.01.2023 20.01.2023
Sprachenlernen mit Erwachsenen 5	<i>Die heterogene Lernendengruppe: Herausforderungen, Chancen, Umgangsmöglichkeiten</i>	Hofer Christian	10.03.2023 17.03.2023
Sprachenlernen mit Erwachsenen 6	<i>Autonomes Sprachenlernen und schreibdidaktische Begleitung</i>	Pany Doris, Görsdorf- Léchevin Elisabeth	21.04.2023 28.04.2023
Sprachenlernen mit Erwachsenen 7	<i>Sprachenlernen im Kontext der Interkulturalität</i>	Weiler Ruth	05.05.2023 12.05.2023
Sprachenlernen mit Erwachsenen 8	<i>Lehrhaltungen und Lehrendenrollen: Potentiale, Selbstbetrachtung, Praktikumsreflexion</i>	Hofer Christian	16.06.2023 23.06.2023

FREITAGS: 13-20 Uhr

Sprachenlernen mit Erwachsenen 1. Wissenschaftliche, methodische und didaktische Grundlagen der Erwachsenenbildung

In diesem Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Prinzipien, Grundlagen und den Besonderheiten der Erwachsenenbildung, auch im Vergleich zu anderen Handlungsfeldern der Bildung. Kernelemente derartiger Überlegungen sind: lebensbegleitendes Lernen, wissenschaftstheoretische Hintergründe, lerntheoretische Modelle zur Kompetenzentwicklung, offene und geschlossene Lernformen, formales und non-formales Lernen. Daraufhin wird ein Bogen zu sprachendidaktischen Überlegungen geschlagen, wobei in Folge die Makroebene des Sprachenunterrichtes und der Sprachenlehre von Interesse ist: Die Teilnehmenden erstellen eigenständige Unterrichtskonzepte, wobei unterschiedliche Lernformen, wie autonomes oder interkulturelles Lernen, Aspekte des Medieneinsatzes, Möglichkeiten und Instrumente zur Leistungsbewertung und (Selbst-) Evaluierung Berücksichtigung finden.

Sprachenlernen mit Erwachsenen 2. Kompetenzorientiertes Sprachenlernen: Sprechen – Schreiben – Grammatik – Wortschatz

Aufbauenden auf den Inhalten zu „Sprachenlernen mit Erwachsenen 1“ und dem Wissen um Aspekte einer kommunikativ-interaktiven sowie kompetenzorientierten Didaktik im Hintergrund (die Termini und Zugänge zu „Interaktion“, „Kommunikation“ und „Kompetenz“ finden besondere Berücksichtigung) beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der Mikrostruktur der Sprachenlehre, sprich der methodischen Ebene einzelner Lehr- und Unterrichtssegmente. Folgende Bereiche werden behandelt und abgedeckt: Elemente, die Bildungsveranstaltungen an sich betreffen: „Vorstellen“, „Auflockern – Konzentration“, „konstruktives Feedback“, Methoden einer Selbst-Evaluierung; Übungen zur Förderung der Schreibkompetenz mit der Ausrichtung: „Schreiben kann auch gemeinsam stattfinden“; kommunikative und interaktive grammatikalische Inhalte mit der Ausrichtung: „Weg mit den Einsetzübungen“; Möglichkeiten zur Erarbeitung und zum Ausbau des Wortschatzes. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, Sprachenlehre ohne vollkommene Orientierung auf ein Lehrbuch gestaltbar zu machen. Diverse Unterrichtsmethoden werden veranschaulicht mit Blick auf unterschiedliche Handlungsfelder und Zielgruppen. Einzelne kommunikativ und interaktiv orientierte Methoden werden selbst entwickelt, mit dem Wissen im Hintergrund, was es bedeutet, kommunikative Sprachlehrkonzeptionen vorzunehmen.

Sprachenlernen mit Erwachsenen 3. Lernendenzentriertes Sprachenlernen. Hören – Lesen – Lernen lernen

In der Bildungslandschaft generell und speziell in der universitären Lehre vollzog sich in den letzten Jahren – nicht zuletzt im Zuge der Umsetzung von Bologna – ein Paradigmenwechsel von der Lehr- zur Lernerorientierung, also von einer Input-Orientierung (Welche Lehrinhalte werden vermittelt?) zu einer Output-Orientierung (Was sollen die Lernenden wissen und können?). Dieser Perspektivenwechsel vom Lehren zum Lernen (*shift from teaching to learning*) hat massive Auswirkungen auf das Lehr- und Lerngeschehen. In diesem Seminar werden die Teilnehmenden mit dem Konzept des lernendenzentrierten Sprachenlernens vertraut gemacht, und zwar im Speziellen was die Fertigkeiten Hören und Lesen angeht. In Zusammenarbeit mit ihren KollegInnen adaptieren und entwickeln sie praktische Übungen zum Textverständnis (Hören und Lesen) und werden dafür sensibilisiert, welchen großen Einfluss Lernhaltungen von Sprachenlernenden bei der Entwicklung effektiver Lernstrategien haben. Der Zusammenhang zwischen rezeptiven und produktiven Fertigkeiten wird insofern thematisiert, als es beim Textverständnis nicht um ein Verstehen um des Verstehens willen geht („Beantworten Sie die Fragen!“), sondern um ein Text-Verstehen mit einem konkreten Ziel (z. B. die weitere Bearbeitung der Aufgabe). Die Teilnehmenden sollen ihre Lernenden dabei unterstützen können, bei Hör- und Leseverstehensaufgaben ihr Weltwissen zu aktivieren, außersprachliche Hilfen beim Textverstehen einzubeziehen und bereits vorhandene Kenntnisse aus anderen Fremdsprachen zu nutzen.

Sprachenlernen mit Erwachsenen 4. Die heterogene Lernendengruppe: Herausforderungen, Chancen, Umgangsmöglichkeiten

Erwachsenenbildung sowie Sprachenlehre sind häufig von Heterogenität geprägt. Das Seminar stellt das Phänomen sowie das Konstrukt der Heterogenität ins Zentrum, wobei auch auf theoretische Aspekte im gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang eingegangen wird. Lernende divergieren: Lernniveaus, Lernvoraussetzungen, Lernmotivation, soziokulturelle Hintergründe können verschieden sein. Dies soll in der Planung und Gestaltung einer Lehrveranstaltung berücksichtigt werden. Die

Teilnehmenden diskutieren Möglichkeiten, eine Lernendengruppe zu moderieren und zu steuern und trotzdem Aspekten einer lernendenzentrierten Didaktik Folge zu leisten. Die Teilnehmenden sollen in der Lage sein, sich auf dynamische und alternierende Zielgruppen einzustellen und ihre methodisch-didaktische Kompetenz drauf abzustimmen. Vertiefend wird auf Lernformen und Unterrichtsinstrumente, die diesbezüglichen Stellenwert innehaben, eingegangen: Selbsteinstufung und Selbstevaluierung, autonomes und mediengestütztes Lernen, gehirngerechtes Sprachenlernen, Gender und Diversity in der Sprachenlehre, interkulturelles Lernen. Es gilt: „Es ist normal, verschieden zu sein“.

Sprachenlernen mit Erwachsenen 5. Beurteilen – Bewerten – Evaluieren

Schriftliche oder mündliche Prüfungen zu konzipieren, durchzuführen und zu bewerten ist gleichermaßen zentrale Anforderung an Lehrende wie ein vernachlässigter Aspekt in vielen Ausbildungszweigen. Von Sprachenlehrenden wird professionelles und kompetentes Prüfen und Beurteilen erwartet, die geforderten Kompetenzen sind zahlreich: Lernenden-, kompetenz- und handlungsorientiertes Prüfen; konstruktives Abgleichen von Lernzielen, Lehrmethoden und Prüfungsformen (*Alignment*); Wissen über verschiedene Prüfungsformate, geeignete Bewertungskriterien und deren Gewichtung; Orientierung an testtheoretischen Gütekriterien (Objektivität, Validität, Reliabilität); angemessenes Prüfungsverhalten etc. Ziel dieses Seminars ist es, die Teilnehmenden zu einer kritischen Reflexion ihrer Prüfungspraxis anzuregen und sie mit dem „State of the Art“ im didaktisch-wissenschaftlichen Diskurs zum Thema *Assessment* vertraut zu machen. Zu diesem Zweck wird auf genug Raum für gegenseitigen kollegialen Austausch über Test- und Prüfungsformate und das eigenständige Erarbeiten verschiedenster formativer und summativer Beurteilungsformen Wert gelegt.

Sprachenlernen mit Erwachsenen 6. Sprachenlernen im Kontext der Interkulturalität

Interkulturelles Lernen ist inhärenter Bestandteil jedes Fremdsprachenunterrichts und stellt die Lehrenden vor die Aufgabe, die interkulturelle Kompetenz als Lernziel zu fördern und den Blick für die Vielfalt kultureller Begegnungen zu schärfen. Dabei genügt es nicht, die kulturelle Identität der Lernenden zu berücksichtigen, sondern v. a. sich der eigenen Selbst- und Fremdbilder sowie der eigenen kulturellen Prägung bewusst zu sein. Zudem konfrontieren Lerngruppen mit großer Diversität die Lehrenden in besonderer Weise mit unterschiedlichen, kulturell geprägten Erwartungen, Verhaltensweisen und Lernstilen. In diesem Seminar werden einige theoretische Konzepte behandeln und anhand praktischer Beispiele folgende Themen interaktiv bearbeitet werden:

- Interkulturalität und interkulturelle Kommunikation mit Fokus auf den Fremdsprachenunterricht
- Sensibilisierung für Störungen in der interkulturellen Kommunikation
- Auseinandersetzung mit kulturell geprägten Lehr- und Lernstilen
- Umgang mit Transiterfahrung
- Reflexion der eigenen kulturellen Prägung und Fremdwahrnehmung
- Reflexion der eigenen interkulturellen Erfahrung im Unterricht und Sensibilisierung für die eigene interkulturelle Kompetenz

Sprachenlernen mit Erwachsenen 7. Autonomes Sprachenlernen und wissenschaftliches Schreiben

Ohne Zweifel stellt das Konzept des autonomen Sprachenlernens (*learner autonomy*) seit geraumer Zeit einen zentralen Begriff der Fremdsprachendidaktik dar, doch hat es kaum Einzug in die Welt der Klassenzimmer gehalten. Obwohl sich das autonome Sprachenlernen auf konstruktivistische Lerntheorien und Erkenntnisse aus der Zweitsprachenforschung stützt, wird der Begriff noch immer vielerorts missverstanden und gilt als zu idealistisch, um tatsächlich in die Praxis des Sprachunterrichts umgesetzt werden zu können. In diesem Seminar werden die Teilnehmenden mit den zahlreichen Facetten des Konzepts des autonomen Sprachenlernens vertraut gemacht. In Zusammenarbeit mit ihren KollegInnen, entdecken sie selbst die grundsätzlichen Charakteristika, die eine autonome Sprachpädagogik ausmachen. Teilnehmende bekommen auch die Gelegenheit, ihre theoretischen Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen, indem sie praktische Übungen und Instrumente adaptieren und entwickeln, die sie in ihrem eigenen Unterricht einsetzen können. Des Weiteren werden die Teilnehmenden im Rahmen einer schreibdidaktischen Begleitung dabei unterstützt, eine adäquate Abschlussarbeit zu verfassen. Gemeinsam arbeiten sie an inhaltlichen und formal-stilistischen Aspekten der jeweiligen Arbeitsthemen.

Sprachenlernen mit Erwachsenen 8. Lehrhaltungen und Lehrendenrollen: Potentiale, Selbstbetrachtung, Praktikumsreflexion

Dieses Seminar richtet den Fokus auf den/die Teilnehmenden als Lehrperson und ErwachsenenbildnerIn. Das Lehr- und Lerngeschehen ist zu einem großen Teil geprägt von der Interaktion zwischen Lernenden und Lehrenden. Gesprochen werden kann von einer *Lernendenbeziehung*. Dabei sind natürlich die Arbeitsweise sowie das Auftreten von Bedeutung. Das Ausmaß der Lernmotivation hängt zum Teil mit dem *lernenden Ich* zusammen. Die Teilnehmenden arbeiten am Rollenverständnis eines/einer fachorientierten Erwachsenenbildners/Erwachsenenbildnerin. Moderne und innovative Kompetenzkonzepte ergeben ein facettenreiches Lehrendenverständnis: Wie gehe ich in meiner Rolle als Fachvortragender vor, wie in meinem Auftrag als Moderator und Coach? Eigene Stärken und Verbesserungspotentiale sollen exploriert werden. Coaching- und Reflexionsstrategien helfen dabei. Zudem finden eine Reflexion und Supervidierung des begleitenden Praktikums statt.

Anmerkungen:

Zur Erlangung des Zertifikats gelten folgende Richtlinien:

- Aktive Teilnahme an mindestens 100 von 120 Übungseinheiten
- Abgabe eines Portfolios
- Abgabe einer Seminararbeit **bis 16.06.2023**
- Absolvierung von Hospitationen (Lehrende) und Praktika (Studierende)

Aufgenommene Studierende können sich die einzelnen Module als Wahlfächer anrechnen lassen.

Im Zuge der Ausbildung können berufsbezogene Coachings gebucht werden. In einem vertraulichen Gesprächsrahmen können dabei persönliche Themenstellungen reflektiert und bearbeitet sowie Zielsetzungen und berufliche Perspektiven erörtert werden. Die Coachings unterstützen die individuelle Reflexion im Zuge des Bildungsprozesses.

Auf Eure und Ihre Teilnahme freut sich das Team von *Sprachenlernen mit Erwachsenen*.